

Martin Falk, Michael Klien

# Sachgütererzeuger und Hochbauunternehmen planen 2018 weitere Steigerung der Investitionen

## Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2017

### Sachgütererzeuger und Hochbauunternehmen planen 2018 weitere Steigerung der Investitionen. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2017

Die Unternehmen der Sachgütererzeugung rechnen 2018 mit einer leichten Steigerung ihrer Investitionen (nominell +4,7%, real +3,5%). Dabei erwarten sowohl große als auch kleine und mittlere Unternehmen Zuwächse. Überdurchschnittlich sollen die Investitionen der Hersteller von Investitionsgütern und Konsumgüter steigen. Hersteller von Vorprodukten rechnen dagegen mit einer Kürzung ihrer Investitionen. Die Unternehmen der Bauwirtschaft planen einen Anstieg der Investitionen um nominell 6,7% (real +5,5%).

### Manufacturing and Construction Firms are Planning to Further Increase their Investments in 2018. Results of the WIFO Autumn 2017 Investment Survey

According to the results of WIFO's Autumn 2017 Investment Survey, investment in manufacturing (in current prices) will increase by 4.7 percent in 2018. The largest rise is expected for producers of investment goods and consumer goods whereas producers of intermediate goods expect a decline. Firms in the construction sector plan to boost their investments by 6.7 percent in 2018. In particular, building construction companies intend to expand their investments by 4 percent whereas civil engineering firms budget an increase by 11 percent.

#### Kontakt:

**Dipl.-Vw. Dr. Martin Falk:** WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, [martin.falk@wifo.ac.at](mailto:martin.falk@wifo.ac.at)

**Dr. Michael Klien:** WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at)

**JEL-Codes:** D92, D22 • **Keywords:** Investitionen, Prognose, Sachgütererzeugung, Bausektor

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programmes in Zusammenarbeit mit der EU (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang.

**Begutachtung:** Stefan Ederer • **Wissenschaftliche Assistenz:** Birgit Agnezy ([birgit.agnezy@wifo.ac.at](mailto:birgit.agnezy@wifo.ac.at))

Laut WIFO-Investitionstest vom Herbst 2017 planen die Sachgütererzeuger 2018 etwas mehr zu investieren als im Vorjahr (nominell +4,7%). Unter Berücksichtigung der Preissteigerung von 1,2% ergibt sich eine reale Ausweitung der Investitionen um 3,5%. Damit setzt sich die positive Entwicklung der Investitionen der letzten zwei Jahre fort. 2017 nahmen die Investitionen laut Umfrage nominell um 21% zu, die Sachgütererzeugung investierte rund 8,4 Mrd. €. Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) lag damit 2017 bei 4,8%, um ½ Prozentpunkt höher als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. In der Bauwirtschaft wurden die Investitionen 2017 laut Umfrage um 17% ausgeweitet. Für 2018 erwarten die Bauunternehmen eine weitere Steigerung um 6,7%. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner jüngsten Prognose vom Dezember 2017 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 3,3% im Jahr 2018 nach +5,3% 2017 (Ederer, 2018). Dabei sollen 2018 die Ausgaben für Ausrüstungen real um 5,0% und jene für Bauten um 1,5% steigen. Diese Zahlen beziehen sich auf die Wirtschaft insgesamt, während der WIFO-Investitionstest nur die Sachgütererzeugung und das Bauwesen abdeckt.

## 1. Investitionen der Sachgütererzeuger steigen das dritte Jahr in Folge

Mit der geplanten Ausweitung um 5% werden die Investitionen 2018 das dritte Jahr in Folge steigen. Zuletzt weitete die Sachgütererzeugung ihre Investitionen in den Jahren 2005 bis 2007 kräftig aus (nominell +15% pro Jahr; Quelle: Statistik Austria, Leis-

tungs- und Strukturstatistik – LSE). Insgesamt wuchsen die Investitionen in der Sachgütererzeugung laut LSE zwischen 2010 und 2016 um durchschnittlich 5% pro Jahr (real +3% p. a.). 2018 planen sowohl die Großunternehmen als auch kleine und mittlere Unternehmen eine Ausweitung. Letzteres ist bemerkenswert, da diese – u. a. begünstigt durch die Investitionszuwachsprämie – ihre Investitionen bereits 2017 außerordentlich steigerten.

### Der WIFO-Investitionstest

Im Oktober und November 2017 beteiligten sich 476 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft an der Erhebung zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Die Hochrechnung für die Sachgütererzeuger wird jeweils für drei Branchenobergruppen und zwei Beschäftigtengrößenklassen durchgeführt. Für das Bauwesen wird zwischen Hoch- und Tiefbau unterschieden.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programmes für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Der WIFO-Investitionstest ist Teil eines in der gesamten EU durchgeführten Erhebungsprogrammes. Wie die Ergebnisse für andere EU-Länder zeigen, wollen die Sachgütererzeuger ihre Investitionen 2018 EU-weit ähnlich wie in Österreich um nominell 5% erhöhen. In Österreichs Nachbarländern ist mit Ausnahme von Italien (+0%) durchwegs eine Steigerung zu erwarten (Deutschland +8%, Tschechien +3%, Slowakei +13%, Slowenien +8%, Ungarn +9%; Europäische Kommission, 2017). Dagegen ist die Entwicklung in mit Österreich vergleichbaren Ländern (nach Größe und Pro-Kopf-Niveau des BIP) uneinheitlich (Belgien +3%, Dänemark +3%, Finnland –4%, Niederlande +16%, Schweden –1%).

### Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Gliederung

		2016	2017	2018
Nominell	Mio. €	6.910	8.364	8.761
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Real, zu Preisen von 2010	Mio. €	6.510	7.787	8.059
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 12,4	+ 19,6	+ 3,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

### Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.188	11.488	13.504	14.144	3,5	4,0	4,8	4,9
Vorprodukte	12.790	14.239	18.775	18.205	4,1	4,6	6,2	5,8
Kraftfahrzeuge	16.057	15.908	21.173	12.144	3,2	3,4	4,3	2,5
Investitionsgüter ohne Kfz	5.737	6.633	8.856	12.110	2,4	2,6	3,6	4,7
Langlebige Konsumgüter	4.485	3.740	4.190	5.945	2,2	1,8	2,1	2,8
Nahrungs- und Genussmittel	10.081	10.945	7.637	6.609	3,6	4,2	2,9	2,5
Kurzlebige Konsumgüter	11.191	15.852	11.469	18.182	4,8	6,2	4,6	6,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Im Zuge des WIFO-Investitionstests wurden die österreichischen Sachgütererzeuger auch gefragt, welche Faktoren ihre Investitionsentscheidungen im laufenden Jahr positiv oder negativ beeinflussen. Erwartungsgemäß verbesserte sich 2017 die Beurteilung der Rolle der Nachfrage gegenüber 2016 entscheidend. Per Saldo (positive

minus negative Einschätzungen) sahen 73% der befragten Unternehmen in der Nachfrage einen positiven Einfluss auf ihre Investitionen im Jahr 2017 (2016: 60%). Zuletzt wurde eine derart hohe Bewertung im Konjunkturrückgang 2006/07 getroffen. Für 2018 wird der Einfluss der Nachfrage mit einem positiven Saldo von 72% ähnlich zuversichtlich eingeschätzt. Der zweitwichtigste Faktor für die Investitionsdynamik sind die technologischen Entwicklungen. Per Saldo bezeichneten 71% der Unternehmen diese 2017 als günstig. Allerdings werden die technologischen Entwicklungen 2018 mit 66% etwas geringeren positiven Einfluss auf die Investitionen haben. Die finanziellen Ressourcen erachteten 2017 44% der Unternehmen als investitionsstimulierend. Für 2018 wird diesem Faktor noch größere Bedeutung beigemessen (per Saldo 49%). Auch diese Werte sind im längerfristigen Vergleich seit 2008 Höchstwerte.

Befragt nach dem Zweck der Investitionen im Jahr 2018 ("Investitionsmotive"), nannten 38% der Sachgütererzeuger den Ersatz alter Anlagen<sup>1)</sup> (2017: 39%). Das zweitwichtigste Investitionsmotiv ist Rationalisierung (28% der Unternehmen, 2017: 27%). Eine Ausweitung der Kapazitäten ist das drittwichtigste Investitionsmotiv mit 22% (2017: 23%). Der Anteil des Motivs der Kapazitätsausweitung liegt derzeit um 2 Prozentpunkte über dem langfristigen Durchschnitt (2008/2017).

Die Investitionen werden somit in der Sachgütererzeugung auch 2018 einem Wachstumspfad folgen, dürften aber deutlich an Dynamik verlieren.

2018 sollen die Investitionen der Sachgütererzeugung in Österreich gleich stark steigen wie in der EU insgesamt (nominell +4,7%). Die Nachbarländer rechnen mit Ausnahme von Italien mit einer Steigerung der Investitionen.

### Übersicht 3: Investitionsmotive in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2017				2018			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Meldungen in % der Unternehmen							
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	39,4	22,7	26,6	11,2	38,1	22,2	27,9	11,9
Vorprodukte	39,7	23,1	25,6	11,6	38,9	21,9	27,6	11,6
Kraftfahrzeuge	35,0	30,0	25,0	10,0	36,8	26,3	26,3	10,5
Investitionsgüter ohne Kfz	39,8	23,4	27,3	9,4	35,3	24,1	27,8	12,8
Langlebige Konsumgüter	40,0	24,4	28,9	6,7	35,9	25,6	30,8	7,7
Nahrungs- und Genussmittel	38,1	14,3	31,0	16,7	39,1	19,6	28,3	13,0
Kurzlebige Konsumgüter	38,6	20,5	27,3	13,6	40,5	16,7	28,6	14,3

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet mit Daten der Leistungs- und Strukturerhebung. Mehrfachnennungen möglich, Summen auf 100% normiert.

### Übersicht 4: Entwicklung der Investitionen der Sachgütererzeugung

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Vorprodukte	+ 11,9	+ 35,8	- 3,0
Investitionsgüter	+ 10,5	+ 35,2	+ 11,1
Konsumgüter	+ 19,3	- 22,6	+ 24,3

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## 1.1 Unterschiede nach Branchen

2018 werden sich die Investitionen nach Branchen und Unternehmensgröße laut WIFO-Investitionstest relativ uneinheitlich entwickeln. Während sowohl die Hersteller von Investitionsgütern (einschließlich der Kfz-Hersteller) als auch von Konsumgütern mit überdurchschnittlichen Zuwächsen rechnen (+11% bzw. 24%), erwarten die Her-

<sup>1)</sup> Mehrfachnennungen sind bei dieser Frage zulässig, die Antworten werden jedoch normiert, sodass die Summe der Anteile 100% ergibt.

steller von Vor- und Zwischenprodukten einen Rückgang ihrer Investitionen um 3%. Diese geplante Kürzung könnte darauf hindeuten, dass der Höhepunkt des Investitionsbooms erreicht ist. Die Kürzung in der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten muss vor dem Hintergrund der starken Ausweitung der Investitionen 2017 gesehen werden (+36%). Naturgemäß werden diese Investitionsgüter im Wirtschaftsaufschwung häufig zuerst von nachgelagerten Sektoren (z. B. unternehmensbezogenen Dienstleistungen) nachgefragt.

*Übersicht 5: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung*

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Vorprodukte	+ 11,9	+ 35,8	- 3,0
Kraftfahrzeuge	+ 0,9	+ 33,6	- 42,6
Investitionsgüter ohne Kfz	+ 15,8	+ 35,9	+ 36,7
Langlebige Konsumgüter	- 18,4	+ 18,7	+ 41,9
Nahrungs- und Genussmittel	+ 11,5	- 27,0	- 13,5
Kurzlebige Konsumgüter	+ 40,6	- 25,0	+ 58,5
	Hochgeschätzter Umsatz		
	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,9
Vorprodukte	- 0,8	+ 0,8	+ 3,1
Kraftfahrzeuge	- 5,7	+ 4,8	- 2,8
Investitionsgüter ohne Kfz	+ 7,4	- 1,9	+ 5,1
Langlebige Konsumgüter	- 0,3	+ 3,3	+ 5,8
Nahrungs- und Genussmittel	- 2,8	+ 3,3	+ 2,9
Kurzlebige Konsumgüter	+ 7,2	+ 2,5	+ 4,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

*Übersicht 6: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern*

Nach ÖNACE-Gliederung, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen		
	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Österreich</i>	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Wien	+ 16,3	+ 12,5	+ 10,2
Niederösterreich	+ 13,5	+ 20,2	+ 5,6
Burgenland	+ 14,9	+ 13,1	+ 6,7
Steiermark	+ 11,9	+ 25,6	+ 0,5
Kärnten	+ 13,5	+ 23,1	+ 7,1
Oberösterreich	+ 12,1	+ 24,3	+ 3,0
Salzburg	+ 14,8	+ 15,3	+ 8,0
Tirol	+ 15,0	+ 17,1	+ 9,1
Vorarlberg	+ 14,1	+ 20,6	+ 4,6
	Umsätze		
	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Österreich</i>	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,9
Wien	+ 1,5	+ 1,1	+ 3,3
Niederösterreich	+ 0,9	+ 0,9	+ 3,5
Burgenland	+ 0,8	+ 1,3	+ 3,3
Steiermark	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,8
Kärnten	+ 1,4	+ 0,6	+ 3,6
Oberösterreich	+ 0,7	+ 1,0	+ 3,0
Salzburg	+ 1,2	+ 1,1	+ 3,4
Tirol	+ 1,2	+ 1,1	+ 3,6
Vorarlberg	+ 0,8	+ 1,0	+ 3,3

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion der Hochschätzung anhand der Branchenstruktur der Bundesländer.

## 1.2 Mäßige Umsatzzuwächse 2018

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der Sachgütererzeugung erhoben. Für 2018 rechnen die Unternehmen demnach mit einer Steigerung der Umsätze um 3%. Dabei sind nur geringe Unterschiede zwischen Branchen und Größenklassen zu beobachten.

Die Hersteller von Investitionsgütern und Konsumgütern planen 2018 eine Steigerung der Investitionen. Dagegen rechnen die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten mit einer Kürzung.

### Übersicht 7: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2017		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	298	100.812	619.403	16,3
Vorprodukte	160	51.804	266.829	19,4
Kraftfahrzeuge	11	9.063	30.804	29,4
Investitionsgüter ohne Kfz	61	18.699	154.388	12,1
Langlebige Konsumgüter	24	9.689	37.133	26,1
Nahrungs- und Genussmittel	21	6.548	78.480	8,3
Kurzlebige Konsumgüter	20	3.839	50.589	7,6

Q: WIFO-Investitionstest.

## 2. Hochkonjunktur treibt auch die Investitionen im Bauwesen

Weitgehend im Einklang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung befand sich 2017 auch das österreichische Bauwesen in einer kräftigen Expansionsphase. Mit einer erwarteten Steigerung der Bauinvestitionen um 3,0% (real) verlief das Wachstum auch im europäischen Vergleich äußerst dynamisch. Nach einer langsamen, aber kontinuierlichen Verbesserung seit 2015 verzeichneten nun alle drei wesentlichen Segmente des Bauwesens – Wohnbau, sonstiger Hochbau und Tiefbau – einen deutlichen Produktionszuwachs. Die gegenwärtig stärksten Impulse erhält die Baukonjunktur dabei aus dem sonstigen Hochbau: Seit 2015 entwickelt sich dieser Bereich wesentlich dynamischer als der Wohnbau oder der Tiefbau; 2017 dürfte er um 3,4% gewachsen sein. Besonders die Investitionen in Geschäfts-, Industrie- und Bürobauten profitieren kräftig vom Aufschwung der Gesamtwirtschaft.

Gemäß WIFO-Prognose (Ederer, 2018) wird die Bauwirtschaft auch 2018 und 2019 expandieren, die Wachstumsraten werden jedoch geringer sein als 2017.

### Übersicht 8: Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft

		2015	2016	2017	2018
Nominell	Mio. €	397	412	482	514
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 3,5	+ 3,8	+ 17,1	+ 6,7
Real, zu Preisen von 2010	Mio. €	377	388	449	473
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 2,4	+ 2,9	+ 15,7	+ 5,5

Q: WIFO-Investitionstest.

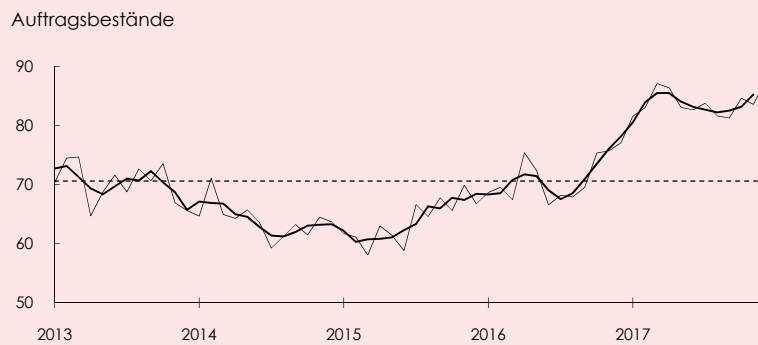
### Übersicht 9: Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft

	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt
Durchschnittliche Kapazitätsauslastung im November in %			
2014	77,5	78,1	77,6
2015	76,8	86,7	78,3
2016	75,0	82,0	75,8
2017	77,9	81,5	78,3

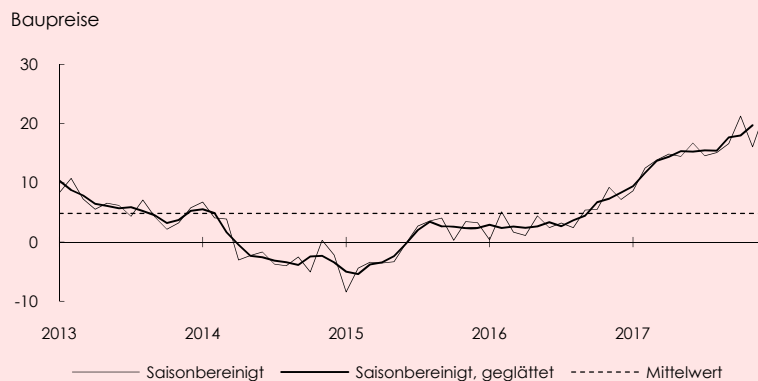
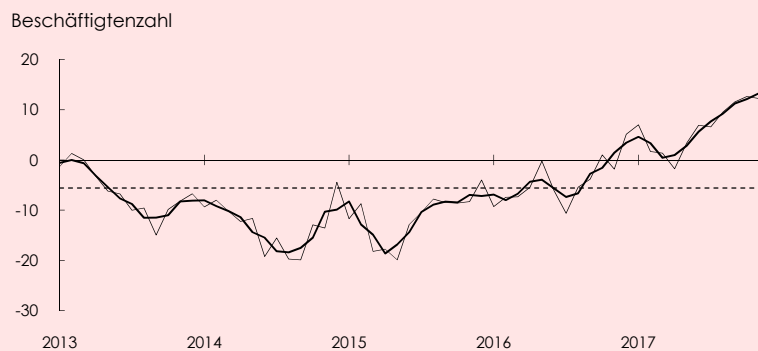
Q: WIFO-Investitionstest.

Abbildung 1: Konjktureinschätzung in der Bauwirtschaft

Anteile der Meldungen von "ausreichenden" und "mehr als ausreichenden" Auftragsbeständen in %



Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in %



Q: WIFO-Konjunkturtest.

Die günstige Konjunkturlage spiegelt sich auch in den Ergebnissen des WIFO-Investitionstests: Die hochgerechneten Angaben der befragten Bauunternehmen zeichnen das Bild einer deutlichen Ausweitung der Investitionen. Die Steigerung der Investitionen von 412 Mio. € im Jahr 2016 auf 482 Mio. € 2017, d. h. um 17,1% (real +16%) bedeutete nicht nur eine erhebliche Beschleunigung gegenüber den Vorjahren (2015 +3,5%, 2016 +3,8%), sondern betraf zudem Hoch- und Tiefbau fast gleichermaßen (Hochbau +18,1%, Tiefbau +15,7%). Im Hochbau war bereits 2016 eine starke Investitionsausweitung zu beobachten (+11,5%), die 2017 neuerlich anzog. Die wesentlich stärkere Steigerung im Tiefbau glich den Rückgang des Vorjahres aus und schloss an das kräftige Wachstum des Jahres 2015 an (2015 +14,3%, 2016 -5,3%). Gegenüber dem WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2017 veränderten sich die Angaben zur Investitionstätigkeit 2017 insgesamt somit wenig (Falk – Klien, 2017), jedoch war der Anstieg im Tiefbau deutlich höher als erwartet.

Die Bauwirtschaft weitete sowohl die Investitionen in Maschinen und Anlagen als auch die Bauinvestitionen aus. Letztere belebten sich laut der Befragung im Jahr 2017 mit +27,5% gegenüber der Stagnation im Vorjahr kräftig (2015 -0,3%). Dennoch

bleibt das Gewicht der Bauinvestitionen mit 11% der Gesamtinvestitionen eher gering. Die Investitionen in Maschinen und Anlagen wuchsen 2017 mit +15,6% ebenfalls deutlich stärker als im Vorjahr (+4,4%).

Im Zuge des Konjunkturaufschwunges erhöhte sich auch die Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft. Die von den Unternehmen für 2017 gemeldete Auslastung war mit 78,3% um 1,5 Prozentpunkte höher als 2016. Für die Entwicklung war der Hochbau bestimmend (2016 –1,8 Prozentpunkte, 2017 +2,9 Prozentpunkte), denn im Tiefbau setzte sich der seit 2015 anhaltende Abwärtstrend fort (2016 –4,7 Prozentpunkte, 2017 –0,5 Prozentpunkte). Wichtigstes Investitionsmotiv war 2017 neuerlich der Ersatz alter Anlagen (53%) vor der Kapazitätsausweitung (39,1%) und Rationalisierungen (6,2%). 2018 dürfte sich der Schwerpunkt jedoch zu Kapazitätsausweitung (41,9%) und Rationalisierungen (8,4%) verschieben, wodurch der Anteil der Ersatzinvestitionen abnimmt (48,4%).

#### Übersicht 10: Investitionsmotive in der Bauwirtschaft

	2017				2018			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Bauwirtschaft insgesamt	53,0	39,1	6,2	1,7	48,4	41,9	8,4	1,3

Q: WIFO-Investitionstest. Mehrfachnennungen möglich, Summen auf 100% normiert.

Die Befragungsergebnisse lassen im Bauwesen 2018 eine weiterhin lebhaftere Investitionstätigkeit erwarten: Die Investitionspläne sehen eine neuerliche Steigerung um 6,7% auf über 500 Mio. € vor. Obwohl beide Bausegmente zum Wachstum beitragen dürften, sind die Pläne im Tiefbau mit +10,6% deutlich optimistischer als im Hochbau (+4,0%). Dieses Ergebnis deckt sich mit den guten Wachstumsaussichten des Tiefbaus, welcher 2018 von (staatlichen) Investitionen im Bereich Bahnanlagen und Schienenverkehr profitieren sollte. Mit jeweils +10,6% dürfte der Zuwachs im Tiefbau relativ gleichmäßig auf Gebäude- sowie Maschinen- und Ausrüstungsinvestitionen entfallen. Im Hochbau steigen dagegen gemäß den Investitionsplänen die Gebäudeinvestitionen wesentlich kräftiger (+10,9%) als die Ausgaben für Maschinen und Ausrüstungen (+2,8%).

Insgesamt belegen somit die Ergebnisse des WIFO-Investitionstests die aktuelle Hochkonjunktur im österreichischen Bauwesen. Die Investitionen der Bauwirtschaft wuchsen 2017 äußerst kräftig und dürften 2018 weiter einem – wenngleich flacheren – Wachstumspfad folgen.

### 3. Literaturhinweise

Ederer, St., "Österreichische Wirtschaft wächst kräftig. Prognose für 2017 bis 2019", WIFO-Monatsberichte, 2018, 91(1), S. 3-14, <http://monatsberichte.wifo.ac.at/60897>.

Europäische Kommission, Business and consumer survey results, DG ECFIN, Brüssel, 2017, [https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/indicators-statistics/economic-databases/business-and-consumer-surveys\\_en](https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/indicators-statistics/economic-databases/business-and-consumer-surveys_en).

Falk, M., Klien, M., "Sachgütererzeugung weitet Investitionen neuerlich deutlich aus. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2017", WIFO-Monatsberichte, 2017, 90(7), S. 555-561, <http://monatsberichte.wifo.ac.at/60551>.

#### 4. Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2017

2016 und 2017: WIFO-Investitionstest vom Herbst 2016, bis 2015: WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2016 oder davor.

##### Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2016	2017 Mio. €	2018
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	5.988	7.340	7.815
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.910	8.364	8.761
Real, zu Preisen von 2010	6.510	7.787	8.059
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	412	482	514
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	122.288	130.323	133.888
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	173.399	174.794	179.851
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 11,7	+ 22,6	+ 6,5
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Real, zu Preisen von 2010	+ 12,4	+ 19,6	+ 3,5
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 3,8	+ 17,1	+ 6,7
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 0,2	+ 6,6	+ 2,7
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

##### Übersicht 2: Umfang der Erhebung

###### Industrie nach Fachverbänden

	Gemeldet	Beschäftigte 2017		Repräsentationsgrad In %
			Insgesamt	
Industrie insgesamt	105.793		387.639	27,3
Basissektor	22.150		42.698	51,9
Chemie	9.140		45.356	20,2
Technische Verarbeitung	54.693		204.610	26,7
Bauzulieferung	9.574		46.062	20,8
Traditionelle Konsumgüter	10.236		48.913	20,9
Bergwerke	1.254		2.000	62,7
Stahlerzeugende Industrie	12.024		15.518	77,5
NE-Metallindustrie	1.104		6.477	17,0
Stein- und keramische Industrie	3.032		12.552	24,2
Glasindustrie	1.888		7.233	26,1
Chemische Industrie	9.140		45.356	20,2
Papierindustrie	2.989		7.605	39,3
Produkte aus Papier und Karton	1.085		8.726	12,4
Holzindustrie	4.654		26.277	17,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7.408		27.128	27,3
Textilindustrie	1.333		7.261	18,4
Bekleidungsindustrie	410		5.798	7,1
Gießereindustrie	3.609		7.216	50,0
Maschinen und Metallwaren	35.848		126.449	28,3
Fahrzeugindustrie	3.814		29.266	13,0
Elektro- und Elektronikindustrie	15.031		48.895	30,7

Q: WIFO-Investitionstest.



## Übersicht 3: Investitionsentwicklung

## Industrie nach Fachverbänden

	2015	2016	2017	2018	2017	2018
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
Industrie insgesamt	5.363	5.988	7.340	7.815	+ 22,6	+ 6,5
Basissektor	1.220	1.242	1.854	1.850	+ 49,3	- 0,3
Chemie	550	650	775	874	+ 19,2	+ 12,7
Technische Verarbeitung	2.381	2.734	3.188	3.464	+ 16,6	+ 8,6
Bauzulieferung	489	562	521	686	- 7,3	+ 31,6
Traditionelle Konsumgüter	723	799	1.001	942	+ 25,2	- 5,9
Bergwerke	23	31	50	48	+ 58,4	- 4,0
Stahlerzeugende Industrie	391	407	465	498	+ 14,4	+ 6,9
NE-Metallindustrie	131	70	128	201	+ 83,3	+ 56,8
Stein- und keramische Industrie	222	209	185	243	- 11,4	+ 31,7
Glasindustrie	138	179	136	233	- 23,7	+ 70,8
Chemische Industrie	550	650	775	874	+ 19,2	+ 12,7
Papierindustrie	228	194	403	251	+107,7	- 37,9
Produkte aus Papier und Karton	105	170	298	267	+ 75,0	- 10,5
Holzindustrie	129	175	200	210	+ 14,2	+ 4,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	580	593	623	612	+ 5,1	- 1,8
Textilindustrie	26	26	67	50	+158,6	- 24,6
Bekleidungsindustrie	11	10	13	13	+ 27,1	- 2,5
Gießereiindustrie	110	120	115	125	- 4,4	+ 9,1
Maschinen und Metallwaren	1.288	1.651	1.950	2.198	+ 18,1	+ 12,7
Fahrzeugindustrie	423	259	476	456	+ 84,1	- 4,2
Elektro- und Elektronikindustrie	671	824	761	810	- 7,6	+ 6,3

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

## Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

## Industrie nach Fachverbänden

	2015	2016	2017	2018	2017	2018
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %	
Industrie insgesamt	122.473	122.288	130.323	133.888	+ 6,6	+ 2,7
Basissektor	27.641	25.490	27.303	28.269	+ 7,1	+ 3,5
Chemie	11.505	11.893	12.583	13.098	+ 5,8	+ 4,1
Technische Verarbeitung	57.777	59.430	61.714	62.542	+ 3,8	+ 1,3
Bauzulieferung	10.377	10.440	13.681	15.056	+ 31,0	+ 10,0
Traditionelle Konsumgüter	15.174	15.035	15.044	14.922	+ 0,1	- 0,8
Bergwerke	2.964	2.971	3.346	3.583	+ 12,6	+ 7,1
Stahlerzeugende Industrie	7.026	6.225	6.447	6.382	+ 3,6	- 1,0
NE-Metallindustrie	2.784	2.664	2.494	2.409	- 6,4	- 3,4
Stein- und keramische Industrie	2.943	2.899	3.107	3.253	+ 7,2	+ 4,7
Glasindustrie	1.454	1.473	1.532	1.567	+ 4,0	+ 2,3
Chemische Industrie	11.505	11.893	12.583	13.098	+ 5,8	+ 4,1
Papierindustrie	4.215	4.294	5.454	5.890	+ 27,0	+ 8,0
Produkte aus Papier und Karton	2.305	2.324	2.162	2.151	- 7,0	- 0,5
Holzindustrie	5.980	6.069	9.042	10.236	+ 49,0	+ 13,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	11.317	11.110	10.866	10.627	- 2,2	- 2,2
Textilindustrie	765	806	864	902	+ 7,2	+ 4,3
Bekleidungsindustrie	788	794	1.151	1.242	+ 45,0	+ 7,9
Gießereiindustrie	1.279	1.326	1.810	1.996	+ 36,5	+ 10,3
Maschinen und Metallwaren	37.486	38.004	39.714	40.190	+ 4,5	+ 1,2
Fahrzeugindustrie	7.987	7.948	7.699	7.622	- 3,1	- 1,0
Elektro- und Elektronikindustrie	12.304	13.479	14.301	14.730	+ 6,1	+ 3,0

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	14.176	15.603	18.934	20.160	4,4	4,9	5,6	5,8
Basissektor	29.668	29.384	43.428	43.317	4,4	4,9	6,8	6,5
Chemie	12.414	14.483	17.096	19.275	4,8	5,5	6,2	6,7
Technische Verarbeitung	12.105	13.496	15.581	16.928	4,1	4,6	5,2	5,5
Bauzulieferung	10.647	12.333	11.314	14.892	4,7	5,4	3,8	4,6
Traditionelle Konsumgüter	14.381	16.504	20.464	19.250	4,8	5,3	6,7	6,3
Bergwerke	11.423	15.836	24.832	23.841	0,8	1,1	1,5	1,3
Stahlerzeugende Industrie	26.165	26.483	29.992	32.066	5,6	6,5	7,2	7,8
NE-Metallindustrie	20.735	10.909	19.800	31.038	4,7	2,6	5,1	8,3
Stein- und keramische Industrie	17.876	16.777	14.718	19.384	7,5	7,2	5,9	7,5
Glasindustrie	18.542	24.946	18.836	32.169	9,5	12,1	8,9	14,8
Chemische Industrie	12.414	14.483	17.096	19.275	4,8	5,5	6,2	6,7
Papierindustrie	31.977	25.783	53.031	32.943	5,4	4,5	7,4	4,3
Produkte aus Papier und Karton	12.068	19.700	34.135	30.550	4,5	7,3	13,8	12,4
Holzindustrie	4.944	6.739	7.617	7.990	2,2	2,9	2,2	2,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	21.225	22.071	22.965	22.547	5,1	5,3	5,7	5,8
Textilindustrie	3.208	3.601	9.219	6.954	3,4	3,2	7,7	5,6
Bekleidungsindustrie	1.880	1.802	2.268	2.211	1,4	1,3	1,1	1,0
Gießereindustrie	15.974	16.799	15.899	17.343	8,6	9,1	6,3	6,3
Maschinen und Metallwaren	10.508	13.190	15.424	17.383	3,4	4,3	4,9	5,5
Fahrzeugindustrie	14.699	8.928	16.272	15.585	5,3	3,3	6,2	6,0
Elektro- und Elektronikindustrie	14.772	17.020	15.571	16.556	5,5	6,1	5,3	5,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2017		2018	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Industrie insgesamt	14,0	86,0	14,2	85,8
Basissektor	9,6	90,4	9,3	90,7
Chemie	14,5	85,5	13,3	86,7
Technische Verarbeitung	13,0	87,0	14,2	85,8
Bauzulieferung	22,4	77,6	25,9	74,1
Traditionelle Konsumgüter	20,8	79,2	16,5	83,5
Bergwerke	15,7	84,3	10,2	89,8
Stahlerzeugende Industrie	9,0	91,0	11,1	88,9
NE-Metallindustrie	14,4	85,6	20,9	79,1
Stein- und keramische Industrie	19,5	80,5	33,9	66,1
Glasindustrie	23,6	76,4	9,9	90,1
Chemische Industrie	14,5	85,5	13,3	86,7
Papierindustrie	7,6	92,4	6,7	93,3
Produkte aus Papier und Karton	39,0	61,0	32,1	67,9
Holzindustrie	24,1	75,9	34,4	65,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	11,4	88,6	9,0	91,0
Textilindustrie	29,3	70,7	27,1	72,9
Bekleidungsindustrie	9,6	90,4	3,0	97,0
Gießereindustrie	8,6	91,4	13,8	86,2
Maschinen und Metallwaren	16,9	83,1	19,9	80,1
Fahrzeugindustrie	8,4	91,6	6,5	93,5
Elektro- und Elektronikindustrie	5,8	94,2	2,9	97,1

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – <sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

## Übersicht 7: Investitionsmotive

## Industrie nach Fachverbänden

	2017				2018			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Industrie insgesamt	39,7	22,9	25,5	11,9	39,5	21,9	26,3	12,4
<b>Basissektor</b>	36,8	25,3	23,0	14,9	37,8	23,2	24,4	14,6
Chemie	43,6	25,6	17,9	12,8	42,2	24,1	19,3	14,5
Technische Verarbeitung	40,0	22,4	26,8	10,8	38,4	20,5	28,3	12,8
Bauzulieferung	40,2	22,8	28,3	8,7	39,8	22,7	28,1	9,4
Traditionelle Konsumgüter	37,8	19,5	26,8	15,9	41,3	21,3	26,3	11,3
<b>Bergwerke</b>	46,2	23,1	15,4	15,4	45,5	18,2	18,2	18,2
Stahlerzeugende Industrie	30,0	20,0	40,0	10,0	29,4	17,6	41,2	11,8
NE-Metallindustrie	36,4	27,3	18,2	18,2	33,3	25,0	16,7	25,0
Stein- und keramische Industrie	48,6	17,1	25,7	8,6	41,5	17,1	29,3	12,2
Glasindustrie	28,6	21,4	35,7	14,3	29,4	35,3	23,5	11,8
Chemische Industrie	43,6	25,6	17,9	12,8	42,2	24,1	19,3	14,5
Papierindustrie	41,7	33,3	8,3	16,7	50,0	25,0	16,7	8,3
Produkte aus Papier und Karton	30,0	35,0	25,0	10,0	35,3	29,4	29,4	5,9
Holzindustrie	38,5	25,6	28,2	7,7	41,4	22,9	28,6	7,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	38,6	15,9	25,0	20,5	43,2	18,2	22,7	15,9
Textilindustrie	50,0	12,5	25,0	12,5	36,4	27,3	27,3	9,1
Bekleidungsindustrie	40,0	10,0	40,0	10,0	50,0	12,5	37,5	0,0
Gießereiindustrie	34,5	27,6	24,1	13,8	37,0	25,9	25,9	11,1
Maschinen und Metallwaren	39,3	20,8	28,0	11,9	36,3	21,4	28,6	13,7
Fahrzeugindustrie	44,4	27,8	22,2	5,6	47,1	23,5	23,5	5,9
Elektro- und Elektronikindustrie	40,6	25,0	25,0	9,4	41,1	17,8	28,8	12,3

Q: WIFO-Investitionstest. Mehrfachnennungen möglich, Summen auf 100% normiert.

## Übersicht 8: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

## Industrie nach Fachverbandsobergruppen

	2017				2018			
	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?								
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
<b>Industrie insgesamt</b>	77,3	13,0	5,5	4,2	76,7	12,1	5,2	5,9
Nachfrage	77,3	13,0	5,5	4,2	76,7	12,1	5,2	5,9
Finanzielle Ressourcen	54,1	30,9	11,1	3,9	57,2	27,3	9,2	6,3
Technologische Entwicklungen	71,2	22,2	1,3	5,2	64,0	26,3	1,1	8,6
Anderes	16,0	55,9	14,2	13,9	16,3	54,1	13,4	16,3
<b>Basissektor</b>	73,7	10,5	15,8	0,0	70,3	18,9	8,1	2,7
Nachfrage	73,7	10,5	15,8	0,0	70,3	18,9	8,1	2,7
Finanzielle Ressourcen	48,6	29,7	21,6	0,0	51,4	32,4	13,5	2,7
Technologische Entwicklungen	70,3	21,6	2,7	5,4	69,2	30,8	0,0	0,0
Anderes	8,3	58,3	13,9	19,4	8,8	58,8	14,7	17,6
<b>Chemie</b>	78,9	13,2	5,3	2,6	87,2	10,3	0,0	2,6
Nachfrage	78,9	13,2	5,3	2,6	87,2	10,3	0,0	2,6
Finanzielle Ressourcen	50,0	36,8	7,9	5,3	55,3	31,6	7,9	5,3
Technologische Entwicklungen	70,3	21,6	0,0	8,1	57,9	31,6	0,0	10,5
Anderes	13,2	65,8	7,9	13,2	10,8	70,3	5,4	13,5
<b>Technische Verarbeitung</b>	80,5	9,8	5,7	4,1	78,9	7,3	8,1	5,7
Nachfrage	80,5	9,8	5,7	4,1	78,9	7,3	8,1	5,7
Finanzielle Ressourcen	53,7	29,3	13,0	4,1	56,6	25,4	13,1	4,9
Technologische Entwicklungen	74,0	19,5	1,6	4,9	69,0	21,1	1,4	8,5
Anderes	18,2	51,8	14,5	15,5	18,3	49,5	13,8	18,3
<b>Bauzulieferung</b>	73,1	19,4	0,0	7,5	73,4	15,6	1,6	9,4
Nachfrage	73,1	19,4	0,0	7,5	73,4	15,6	1,6	9,4
Finanzielle Ressourcen	56,7	34,3	3,0	6,0	59,4	29,7	1,6	9,4
Technologische Entwicklungen	69,1	25,0	1,5	4,4	57,8	28,9	2,2	11,1
Anderes	15,2	54,5	16,7	13,6	15,9	50,8	15,9	17,5
<b>Traditionelle Konsumgüter</b>	76,2	14,3	4,8	4,8	71,4	16,7	4,8	7,1
Nachfrage	76,2	14,3	4,8	4,8	71,4	16,7	4,8	7,1
Finanzielle Ressourcen	59,5	26,2	11,9	2,4	62,8	20,9	7,0	9,3
Technologische Entwicklungen	68,3	26,8	0,0	4,9	63,0	29,6	0,0	7,4
Anderes	21,1	57,9	15,8	5,3	22,5	52,5	15,0	10,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 9: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2015	2016	2017	2018	2016	2017	2018
			Mio. €		Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	6.096	6.910	8.364	8.761	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Vorprodukte	3.297	3.690	5.010	4.858	+ 11,9	+ 35,8	- 3,0
Kraftfahrzeuge	484	488	652	374	+ 0,9	+ 33,6	- 42,6
Investitionsgüter ohne Kfz	868	1.006	1.367	1.870	+ 15,8	+ 35,9	+ 36,7
Langlebige Konsumgüter	161	131	156	221	- 18,4	+ 18,7	+ 41,9
Nahrungs- und Genussmittel	736	821	599	519	+ 11,5	- 27,0	- 13,5
Kurzlebige Konsumgüter	550	773	580	920	+ 40,6	- 25,0	+ 58,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 10: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2015	2016	2017	2018	2016	2017	2018
			Mio. €		Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	171.810	173.399	174.794	179.851	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,9
Vorprodukte	81.370	80.758	81.370	83.884	- 0,8	+ 0,8	+ 3,1
Kraftfahrzeuge	15.268	14.398	15.094	14.672	- 5,7	+ 4,8	- 2,8
Investitionsgüter ohne Kfz	35.999	38.671	37.920	39.858	+ 7,4	- 1,9	+ 5,1
Langlebige Konsumgüter	7.331	7.308	7.548	7.986	- 0,3	+ 3,3	+ 5,8
Nahrungs- und Genussmittel	20.272	19.697	20.354	20.937	- 2,8	+ 3,3	+ 2,9
Kurzlebige Konsumgüter	11.571	12.408	12.713	13.282	+ 7,2	+ 2,5	+ 4,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 11: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				2015	Investitionsquote			
	2015	2016	2017	2018		2016	2017	2018	
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €					Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.188	11.488	13.504	14.144	3,5	4,0	4,8	4,9	
Vorprodukte	12.790	14.239	18.775	18.205	4,1	4,6	6,2	5,8	
Kraftfahrzeuge	16.057	15.908	21.173	12.144	3,2	3,4	4,3	2,5	
Investitionsgüter ohne Kfz	5.737	6.633	8.856	12.110	2,4	2,6	3,6	4,7	
Langlebige Konsumgüter	4.485	3.740	4.190	5.945	2,2	1,8	2,1	2,8	
Nahrungs- und Genussmittel	10.081	10.945	7.637	6.609	3,6	4,2	2,9	2,5	
Kurzlebige Konsumgüter	11.191	15.852	11.469	18.182	4,8	6,2	4,6	6,9	

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 12: Entwicklung der Investitionen der Sachgütererzeugung

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7
Vorprodukte	+ 11,9	+ 35,8	- 3,0
Investitionsgüter	+ 10,5	+ 35,2	+ 11,1
Konsumgüter	+ 19,3	- 22,6	+ 24,3

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## Übersicht 13: Investitionsmotive

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2017				2018			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	39,4	22,7	26,6	11,2	38,1	22,2	27,9	11,9
Vorprodukte	39,7	23,1	25,6	11,6	38,9	21,9	27,6	11,6
Kraftfahrzeuge	35,0	30,0	25,0	10,0	36,8	26,3	26,3	10,5
Investitionsgüter ohne Kfz	39,8	23,4	27,3	9,4	35,3	24,1	27,8	12,8
Langlebige Konsumgüter	40,0	24,4	28,9	6,7	35,9	25,6	30,8	7,7
Nahrungs- und Genussmittel	38,1	14,3	31,0	16,7	39,1	19,6	28,3	13,0
Kurzlebige Konsumgüter	38,6	20,5	27,3	13,6	40,5	16,7	28,6	14,3

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet nach Beschäftigtenzahl und Bruttowertschöpfung. Mehrfachnennungen möglich, Summen auf 100% normiert.

## Übersicht 14: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2017				2018			
	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>								
Nachfrage	78,1	12,7	4,9	4,3	77,5	11,9	5,3	5,3
Finanzielle Ressourcen	54,5	31,3	10,5	3,7	58,3	26,3	9,7	5,6
Technologische Entwicklungen	72,0	22,0	1,2	4,7	67,4	23,5	1,1	8,0
Anderes	17,4	54,6	14,1	13,8	17,5	53,2	13,5	15,8
<i>Vorprodukte</i>								
Nachfrage	79,4	12,6	5,1	2,9	79,7	11,9	4,0	4,5
Finanzielle Ressourcen	53,1	32,6	12,0	2,3	57,1	28,0	10,3	4,6
Technologische Entwicklungen	73,0	21,8	2,3	2,9	67,7	24,2	2,0	6,1
Anderes	16,1	58,9	13,7	11,3	16,6	57,1	13,5	12,9
<i>Kraftfahrzeuge</i>								
Nachfrage	90,0	10,0	0,0	0,0	70,0	10,0	10,0	10,0
Finanzielle Ressourcen	33,3	55,6	11,1	0,0	33,3	44,4	11,1	11,1
Technologische Entwicklungen	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Anderes	25,0	37,5	12,5	25,0	25,0	37,5	0,0	37,5
<i>Investitionsgüter ohne Kfz</i>								
Nachfrage	74,6	14,9	6,0	4,5	72,7	15,2	7,6	4,5
Finanzielle Ressourcen	59,7	26,9	9,0	4,5	62,7	22,4	10,4	4,5
Technologische Entwicklungen	64,2	29,9	0,0	6,0	61,5	25,6	0,0	12,8
Anderes	21,0	48,4	16,1	14,5	19,4	50,0	14,5	16,1
<i>Langlebige Konsumgüter</i>								
Nachfrage	77,8	7,4	0,0	14,8	76,0	8,0	0,0	16,0
Finanzielle Ressourcen	51,9	25,9	7,4	14,8	48,0	32,0	4,0	16,0
Technologische Entwicklungen	74,1	11,1	0,0	14,8	72,2	16,7	0,0	11,1
Anderes	4,0	56,0	16,0	24,0	4,2	45,8	16,7	33,3
<i>Nahrungs- und Genussmittel</i>								
Nachfrage	76,2	9,5	4,8	9,5	80,0	10,0	5,0	5,0
Finanzielle Ressourcen	57,1	33,3	4,8	4,8	70,0	20,0	5,0	5,0
Technologische Entwicklungen	80,0	10,0	0,0	10,0	66,7	16,7	0,0	16,7
Anderes	45,0	20,0	10,0	25,0	50,0	20,0	10,0	20,0
<i>Kurzlebige Konsumgüter</i>								
Nachfrage	73,9	17,4	8,7	0,0	76,2	9,5	14,3	0,0
Finanzielle Ressourcen	60,9	26,1	13,0	0,0	68,2	13,6	13,6	4,5
Technologische Entwicklungen	65,2	34,8	0,0	0,0	61,5	38,5	0,0	0,0
Anderes	5,0	75,0	15,0	5,0	0,0	78,9	15,8	5,3

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet nach Beschäftigtenzahl und Bruttowertschöpfung.

Übersicht 15: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 13,4	+ 21,0	+ 4,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,9
Wien	+ 16,3	+ 12,5	+ 10,2	+ 1,5	+ 1,1	+ 3,3
Niederösterreich	+ 13,5	+ 20,2	+ 5,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 3,5
Burgenland	+ 14,9	+ 13,1	+ 6,7	+ 0,8	+ 1,3	+ 3,3
Steiermark	+ 11,9	+ 25,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,8
Kärnten	+ 13,5	+ 23,1	+ 7,1	+ 1,4	+ 0,6	+ 3,6
Oberösterreich	+ 12,1	+ 24,3	+ 3,0	+ 0,7	+ 1,0	+ 3,0
Salzburg	+ 14,8	+ 15,3	+ 8,0	+ 1,2	+ 1,1	+ 3,4
Tirol	+ 15,0	+ 17,1	+ 9,1	+ 1,2	+ 1,1	+ 3,6
Vorarlberg	+ 14,1	+ 20,6	+ 4,6	+ 0,8	+ 1,0	+ 3,3

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.